

Rücktritt von Adj. Uof. Bisig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-517372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rücktritt von Adj. Uof. Bisig



Ende 1959 ist

Adj. Uof. Bisig Meinrad

Instruktionsunteroffizier der Verpflegungstruppen, aus Gesundheitsrücksichten pensioniert worden.

Mit Adj. Uof. Bisig scheidet der letzte «hellgrüne» Instruktionsunteroffizier der «alten Garde» aus dem Bundesdienst aus, ein Mitarbeiter und Kamerad voller Tatkraft, Temperament, Arbeitseinsatz und Pflichtbewusstsein bis zu seinem Rücktritt.

Adj. Uof. Bisig wurde am 11. Juli 1902 in Einsiedeln geboren und durchlief dort die Primar- und Sekundarschule. Im Hotel Terminus in Neuchâtel absolvierte er in den Jahren 1917 bis 1919 die Kochlehre und war bis 1925 in verschiedenen Hotels der Zentral- und Westschweiz als Koch tätig.

1925 vertauschte Adj. Bisig die Hotelküche mit der Militärküche und war zunächst in den RS der «Fahrenden Mitrailleure» als Zivilküchenchef tätig. In den Jahren 1926 bis

1936 betätigte er sich als Zivilküchenchef und ab 1932 als Küchenmeister der alten 6. Division auf den Waffenplätzen St. Gallen, Herisau, Chur und St. Luzisteig, wo er jeweils mit vollem Erfolg die angehenden Küchenchefs ausbildete.

Als im Jahre 1936 in Thun die zentrale Ausbildung der Küchenchefs unter der Leitung des OKK durchgeführt wurde, sehen wir Bisig als Klassenlehrer in den Fachkursen für Küchenchefs.

Er nahm regen Anteil am Aufbau und Ausbau der neu eingeführten Schulen für Küchenchefs und an der Neubearbeitung von Kochrezepten, Wegleitungen für Fouriere und Küchenchefs und anderes.

Nach 22jähriger Tätigkeit als Instruktor für Küchenchefs musste Adj. Uof. Bisig aus Gesundheitsgründen die Küche mit dem Bureau wechseln. Als Administrator in den Fourierschulen in Bern, in Quartiermeisterschulen und taktischen Kursen leistete er unschätzbare Dienste.

In all den Jahren wirkte Bisig in unzähligen Fachkursen und Unteroffiziersschulen für Küchenchefs sowie als Fachlehrer im Haushaltungsdienst in Fourier- und Quartiermeisterschulen.

In jungen Jahren trat Bisig der Sektion Ostschweiz des Schweizerischen Fourierverbandes bei und war oft ein gern gesehener Referent in allen Fragen des Küchen- und Haushaltungsdienstes. Seit 1958 ist Bisig Veteran der Sektion Ostschweiz.

Wir danken dem bewährten und erfahrenen Instruktionsunteroffizier für seine Arbeit und das grosse Verständnis, das er der ausserdienstlichen Tätigkeit entgegenbrachte.

Unsere besten Wünsche begleiten Adj. Uof. Bisig in den Ruhestand. Möge er die langersehnten Ruhestunden noch lange geniessen können.

Ri.